

272

265 67

8. Februar 1945.

Herrn

Dr. Friedrich Henning

(15) Weimar

Thür. Staatsarchiv

Sehr geehrter Herr Dr. Henning,

haben Sie vielen Dank für Ihre Bemühungen um ein Quartier für mich! Leider ist diese Reise nun von den Ereignissen überholt. Ihr Telegramm, das Sie am Sonnabend aufgegeben hatten, kam erst gestern hier. Schuld daran war der sehr schwere Angriff vom Sonnabend. Unter diesen Umständen (es sind auch die Berliner Bahnhöfe alle schwer getroffen) werde ich die Reise, die ja sowieso nicht so wichtig ist, nicht unternehmen, das werden Sie gewiß verstehen, zumal es ja auch, was wir nicht hoffen, jeden Tag mit dem Russen weitergehen kann. Ich bitte Sie daher, die unnötige Mühe, die ich Ihnen gemacht habe, mir nicht übel zu

es vielleicht zu machen.

Und nun zu der zweiten ergänzenden Frage : die Unterkunftsmöglichkeit. Ein Kapitel für sich. Schwierig ! Sehr schwierig , aber nicht unmöglich. Es muss auf Versuche ankommen. Zunächst nenne ich Ihnen mal die Hotels , wo vielleicht quantitativ und qualitativ die grössten Chancen sind :

- | | | |
|---------------------------|--|--|
| 1) Hotel Elephant , Markt | | Hotel Kaiserin Augusta, Bahnhof
(Sophienstr.) |
| 2) Hotel Erbprinz , Markt | | Hotel Fürstenhof, Karlsplatz |

- a) minderen Ranges : Hotel Thüringer Hof , *scobzplan*
Hotel Fürst Bismark , Erfurter Str. 35

Sie können sich ja mal an diese Häuser wenden. Es ist aber sehr schwierig , da Weimar als Gauhauptstadt sehr belegt ist mit Tagungen und Parteitreffen aller Art. Ausser einer Unterkunft in einem dieser Hotels , wäre noch eine Möglichkeit

- a.) in einem Hospiz , Martha Marienheim , Amalienstr. 2
in der Nähe des Archivs , mein Essenslokal für mittags : , sehr

ter .
für
bge
s, aber
die

iter
können
fahre
en.
Verlag
e Uni

ler !

en
en

Nr. 36 Febray